

Loc. O II 18

Hr. U.-D. Oppitz, Deutsche Rechtsbücher des MA, 2, Köln 1990, S. 355 Nr. 68.

Herkunft: aus dem Museum Remigii Faesch;

Bl. 17^r Eintrag: "Ran. Feschi J. C. A. S. MDCCLIX."

Pergament.

Zustand: defekt; es fehlen Bl. 1-16, 19-22, ^{zwischen} nach Bl. 99/200.

189-190 ^{zwischen} nach Bl. 102/103 = 8 Blätter.

Schrift: Buchschrift des XIV Jahrhunderts.

Blätterzahl: ursprünglich 117 Blätter } von denen jetzt
30 Blätter fehlen. (~~1-16-19-22~~ numeriert von 17 bis 117).

Format: Höhe der Blätter 23,6 cm; Breite 16,1 cm.

Höhe des beschriebenen Raumes: 17,3 cm; Breite 10,6 cm.

Einrichtung der Hs: das ganze ist in das Land = u. in
das Lehenrecht abgeteilt u. zweispaltig angelegt;
34 Zeilen die Spalte.

Ausstattung d. Hs: rote Überschriften, rote Initia-
len und rotgestrichelte Majuskeln.

Einband: brauner Lederband ^{13. Jh.} auf der Aussen-
seite eingepresste Tieffiguren, auf der Innenseite mit dem
beschriebenen Pergament überzogen.

Sprache: ^{mittelhoch} deutsch.

Ngl. Kottlinger in Vitzys von J. Wiener Obed. Spitz fil. Bl. 118 x 43 f.
Gomaringh, v. Hfl. Rechtsbücher S. 370 C. Paris Barth. Bl. 2 (Darmstadt 1931), S. 9, Nr. 33.

Inhalt:

Schwabenspiegel, Land- und Lehenrecht, lickenhoff.

Bl. 1-16: fehlen.

Bl. 17^{ra}: ----- gute daz in dem lande lit, er müz
nemen recht nach des lan = des recht, nicht nach
sines lan = des recht.

Von der zwenwege.

Bl. 117^{rb} Schl: Daz si mit | uns unde wir mit in die | ewigen

vrende besitzen, des verliche uns der vater unde
der sun unde der heilige Geist. Amen.

Bl. 117^{ob} u. 118: Notizen: Item ich kann gerednet mit meister hannox) meizer der überger ist mir noch ... Item ich kan gerechnet mit meister hannß/schneider
Am Schlusse folgt die Notiz; auf einem Spinalen Manuskript; ist mir xxii | 16 v. 1

Exemplum hoc Manuscriptum iuxta textum
Krafftianum, qui Ulmae impressus est,
1728 contuli M. Georgius Ditzel, Ulmensis,
Poëta Caesar. scrib. Argentorati, d. 15 Martii 1728.

In einer der Fabrygen (15. Jh.) auf Bl. 417^{ob} ist auf von Valentinus und ...
In 1828

(Über die Handschrift vgl.

Wilh. Hackernagel, die altdutschen Handschriften
der Basler Universitätsbibl. 1835. S. 34 f.)

Basel, September 1911
revid. 11. März 1942.

Carl Roth.
Gustav Binz

Benutzt von Friedrich von Lasberg 1832 bei seiner
Herausgabe des Schwabenspiegels.

Auf der Titelseite des fünften Teils ist ein Präfixblatt
mit einer ffl. Notiz über die Hf. von Joh. 10. Leubberg, dat.
Nürnberg 29. Aug. 1832 eingeklebt.

Homagen² 33. - G. Voltolini im Anzeiger d. Ost. d. Mitt. in
Milan, ffl. Sept. Kl. Jg. 1934, P. 3.

Ursache Hf. verliert die Größe der Gussanläufe - Hf. von,
ohne die Gussanläufe selbst zu entfernen.

Binz
16. 7. 38